Spiel_Kunst - Halbgruppe B

Blockstruktur: 1 / 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 1 (1. Semester) > Pflicht
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 1 (1. Semester) > Pflicht
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 1 (1. Semester) > Pflicht

Nummer und Typ	BTH-VSC-L-603.21H.002 / Moduldurchführung
Modul	Spielarten
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Wo38-39: Lukas Schmocker (LS), Wo40-49: Anne-Süster Andresen (ASA)
Anzahl Teilnehmende	4 - 18
ECTS	5 Credits
Lehrform	Grundlagenseminar
Zielgruppen	L1 VSC / L1 VTP / L1 VRE (je Pflicht)
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich als Ensemble kooperationsfreudig, flexibel und selbstbewusst mit künstlerisch-ästhetischen Fragestellungen auseinandersetzen.
Inhalte	Im Rahmen der vertiefungsübergreifenden (Regie, Theaterpädagogik, Schauspiel) Lehrveranstaltung erforschen und erweitern die Studierenden die eigenen spielerischen und gedanklichen Grundlagen ihres künstlerischen Schaffens und nutzen diese für die spielerische Interaktion. Die Studierenden werden dabei angeleitet, sich ihrer eigenen kreativen Ressourcen und ihrem Umgang damit, bewusst zu werden und den Austausch in der Ensemblearbeit als Nährboden für kreative Kollaborationen zu nutzen und zu vertiefen. In wechselnden Gruppenkonstellationen werden künstlerische Fragestellungen zu essentiellen Spielgrundlagen untersucht: Wo ist mein Spielmotor? An was entlang kann ich spielen? Wie erfinde ich eigene Spielregeln und Regelwerke? Wie gebe ich dem Spiel eine Wendung? Welche Spielanlagen und Rahmungen lassen das Spiel frei entfalten? Wie gehe/n ich/wir mit meinem/unserem Spielraum um? Welche Erfindungen verhelfen dem Spiel dazu Kunst zu werden? Durch das kontinuierliche Training den vertrauten und kompetenten Umgang mit den eigenen künstlerischen Vorgehensweisen festigen und als Grundlage für das eigene sowie das gemeinsame, künstlerischen Schaffen anwenden können. In der Ensemblearbeit, Körperarbeit, Improvisation und Recherche entwickeln die Studierenden miteinander eigene Vorgehensweisen, um Übergänge zu finden vom gemeinsamen spielerischen Erleben, in die selbstverantwortete Projektarbeit. Dabei soll die Notwendigkeit einer persönlichen Auseinandersetzung mit Fragestellungen unserer Zeit und die Relevanz des eigenen künstlerischen Schaffens untersucht werden. Welche Konsequenz auf das eigene Handeln auf der Bühne hat die persönliche Auseinandersetzung mit Fragestellungen unserer Zeit?
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Termine	Raum: 1. Prio: Tanzstudio o. PR3 o. PR11 + 1 mittleren Proberaum oder auch 2 grosse Proberäume möglich (vgl. analoges Modul)
Dauer	Anzahl Wochen: 12 (HS: Wo:38-49) / Modus: 4x2h/Wo_Mo/Di/Do/Fr, 10.30-12.30h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 24h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden